

politisch korrekte Cartoons für links-grün versiffte Gutmenschen

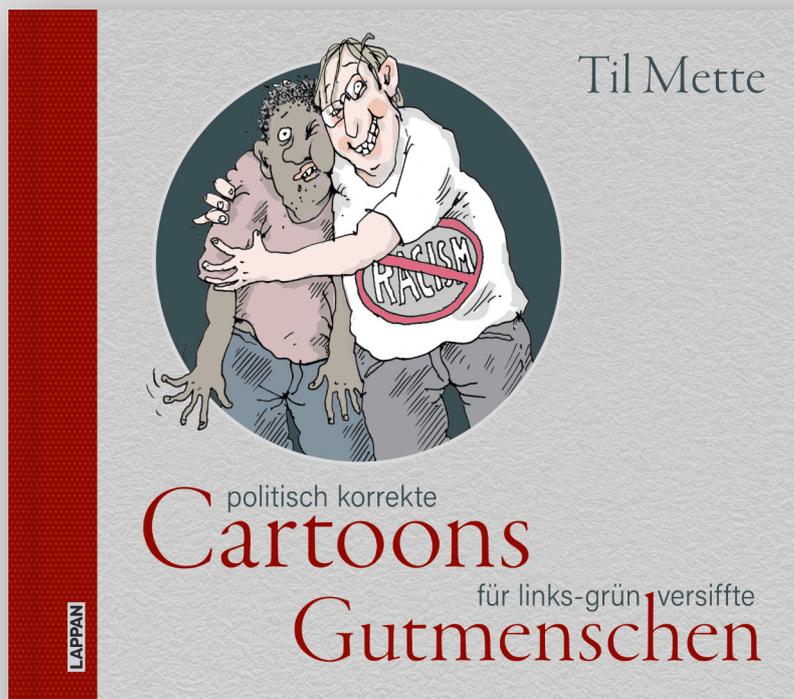
Seit 25 Jahren zeichnet Til Mette jede Woche exklusiv Cartoons für den stern, in denen er unsere Gesellschaft durch sein **satirisches Brennglas** beleuchtet. Seine Cartoons sind heute wichtiger denn je: In Zeiten, in denen die demokratischen Werte der westlichen Welt sogar innerhalb ihrer demokratischen Systeme selbst bedroht werden, brauchen wir die politische Satire umso mehr als Zerrspiegel, um Missstände durch Bloßstellung aufzudecken.

Wie gehen wir um mit Themen wie **Rassismus, Nahostkonflikt, Billigfleisch, Umweltschutz**? Und wie wollen wir von anderen wahrgenommen werden?

Als feiner Beobachter sucht Til Mette lustvoll das Peinliche im gesellschaftlichen und politischen Leben. Dabei sind seine Pointen weder höhnisch noch zynisch, mit **feiner Ironie** bringt er seine Leserschaft dazu, über sich selbst zu lachen, wenn er ihnen und den ihnen zugeschriebenen Etiketten den Spiegel vorhält.

Mit schwungvollem Strich und großartigen Pointen zeigt Til Mette das Beste aus seinem aktuellen Schaffen in seinem neuen Buch „**Politisch korrekte Cartoons für links-grün versiffte Gutmenschen**“. Begleitet werden seine Zeichnungen

von einem Vorwort von Titanic-Autor Oliver Maria Schmitt sowie einem Interview, das stern-Redakteur Michael Streck mit Til Mette geführt hat.



„Til Mette knöpft sich mit feiner Ironie die peinlichen Momente im Leben, das Nebensächliche und Alltägliche vor.“
DIE WELT

„Komische Kunst vom Feinsten für den Hausgebrauch, zur allerbesten Unterhaltung und zur Schärfung des eigenen Verstandes“
Göttinger Tageblatt

Til Mette

[Politisch korrekte Cartoons für links-grün versiffte Gutmenschen](#)

Hardcover, 128 Seiten, vierfarbig

€ 16,00 (D) | € 16,50 (A)

ISBN 978-3-8303-3600-6

LAPPAN

Was darf Satire? Til Mette darf jedenfalls alles, denn er trifft immer ins Schwarze und es tut auch jedes Mal ein bisschen weh.

Max Giermann



Til Mettes Cartoons sind respektlos und liebevoll zugleich. Ein vergnügtes Glucksen in Momenten, wo Lachen eigentlich streng verboten ist.

Bettina Tietjen



Til Mette (* 28. Okt. 1956 in Bielefeld) studierte Geschichte und Kunst von 1980 bis 1985 in Bremen, wo er 1985 Mitbegründer der TAZ Bremen wurde.

Ab 1992 lebte er mit seiner Frau für 15 Jahre in New York City und Montclair (New Jersey), seit 2006 mit Frau und Töchtern in Hamburg. Seit 1995 arbeitet er exklusiv für das Magazin stern, in dem nun seit über 25 Jahren wöchentlich seine Cartoons erscheinen.

Til Mette gewann zahlreiche Preise: 2003 den Deutschen Karikaturenpreis in Bronze, 2009 den Deutschen Karikaturenpreis in Gold, 2015 den Deutschen Preis für Politische Karikatur, 2013 den ersten und 2020 den dritten Platz beim Deutschen Cartoonpreis.

www.tilmette.com

Til Mette im Interview mit Michael Streck, Redakteur des stern
(Auszug aus „Politisch korrekte Cartoons für links-grün versiffte Gutmenschen“)

Til, lass uns zur Abwechslung mal anders anfangen als sonst. Mit ein paar Stichworten zur Lage der Nation ...

Gutmensch: Alle, die dieses Buch gekauft haben. DANKE.

Cancel Culture: Der fiese, kleine hippe Bruder der Zensur.

Alu-Hüte: Selbst im Cartoon zu blöde.

Und schließlich Angela Merkel: Ist mir ein bisschen peinlich, aber ich mag sie.

(...)

Du hast mal gesagt, dass die Linken immer gerne zensiert haben, sie seien nie freiheitlich gewesen und das sei eine Bedrohung einer liberalen Gesellschaft. Fühlst du dich gerade bedroht?

Ich fühle mich überhaupt nicht bedroht. Trotzdem leben wir in einer Zeit, in der man sich dreimal überlegen muss, ob man Greta Thunberg bei ihrem wohlverdienten Urlaub auf einem Kreuzfahrtschiff oder Wolfgang Schäuble als Stand-Up-Comedian zeichnet, ohne dass man danach einen gewaltigen Shitstorm an den Hacken hat. Dass die Linken gerne zensieren, war etwas provokant gesagt. Es ist aber leider historisch richtig. Links sein bedeutet eigentlich freiheitlich zu denken, aber freiheitlich in erster Linie für die, die dem eigenen linken Gesellschaftsbild am ehesten entsprechen.

(...)

Ertappst du dich manchmal dabei, dass du denkst „Hm, vielleicht überschreite ich damit eine Grenze?“ Also zensierst du dich auch mal selbst?

Nein, ich zensiere mich nicht selbst. Aber vor Jahren konnte man unerschrockener draufloszeichnen. Ich zeichne ja nicht, um Menschen zu kränken oder zu beleidigen. Meine Cartoons sollen vor allem komisch sein, (...).

(...)

Du zeichnest ja in erster Linie für ein links-liberales Publikum und das kriegt es mit seinen Verkrampftheiten auch gerne ab.

Im Grunde zeichne ich vor allem für mich selbst. Ich bin ja selber bei so vielen Themen verkrampft und eiere rum. Weil ich vor allem für den stern zeichne, ist die Reaktion der Leser meist zivilisiert. Da haut man nicht schnell mal nachts besoffen einen Hassleserbrief in die Schreibmaschine, sucht einen Umschlag und eine Briefmarke und torkelt damit mitten in der Nacht wutschnaubend zum Briefkasten. Dafür ist das Internet das bessere Medium.

Und wie werden die linksversiffen Gutmenschen auf dieses Buch hier reagieren?

Ich glaube, sie werden ihren geistigen Horizont erweitern und können mit diesem Buch sogar wachsen. Wenn man sich zum Beispiel draufstellt, ist man von jetzt auf gleich fast zwei Zentimeter größer.



Gendergerechte Beleidigung

Zwölf Cartoons von Til Mette in einer Zeitkapsel und spätere Generationen wissen über uns Bescheid. Schöner Mist!

Dietmar Wischmeyer





Pressekontakt

Lena Höffmann

E lena.hoeffmann@carlsen.de

T 040 39 804 145

LAPPAN Verlag
in der Carlsen Verlag GmbH
Völckersstraße 14-20
22765 Hamburg

www.lappan.de

LAPPAN